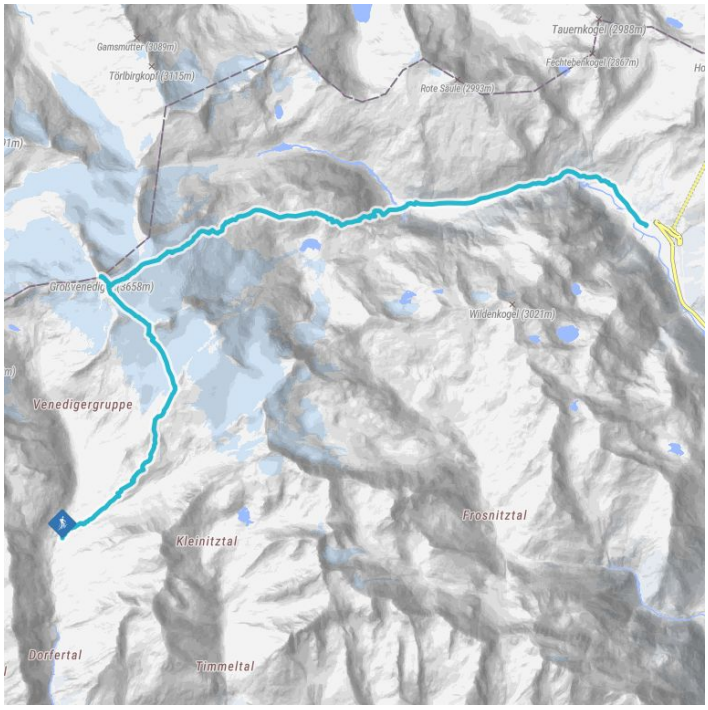
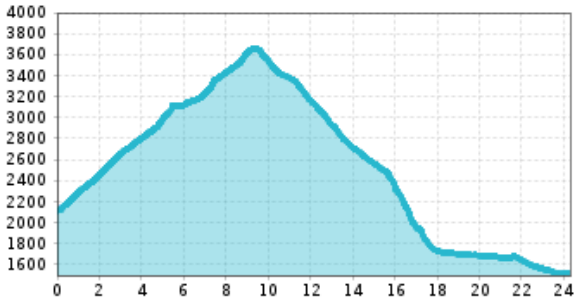
Hoch Tirol plus: Etappe 3 Johannishütte - Matreier Tauernhaus

Den "weltalten Majestät" Großvenediger als Tagesziel der dritten Etappe.



Höhenprofil



Das Wichtigste auf einen Blick

Höhenmeter Bergauf	Höchster Punkt	Streckenlänge	Höhenmeter Bergab
1581 hm	3653 m	24.3 km	2181 hm

Schwierigkeit
Schwer

Ausgangspunkt: Johannishütte
Endpunkt: Matreier Tauernhaus
Beste Jahreszeit: FEB, MÄR, APR, MAI

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Hoch Tirol plus: Etappe 3 Johannishütte - Matreier Tauernhaus

Beschreibung

Von der **Johannishütte** (2.116m) orientiert man sich zunächst links vom **Zettalunitzbach** im Bereich des Sommerwegs zum **Defreggerhaus** in **nordöstlicher** Richtung. Nach einem ersten kurzen Steilaufschwung (Harscheisen je nach Verhältnissen ratsam) immer rechts haltend in Richtung eines **Hochtals**. Die **Talstation der Materialseilbahn** des Defreggerhauses deutlich links liegen lassen und das Gelände ausnützend immer weiter in Richtung **Osten** ansteigen. Die Routenführung ist in der Folge recht logisch, das Defreggerhaus ist weithin sichtbar. Unterhalb der Hütte wird ein etwas steilerer Hang gequert, hier sind Entlastungsabstände sinnvoll (kurze Stellen >35°).

Vom **Defreggerhaus** (2.963m) folgt man dem **Verlauf des Sommerwegs** weiter in **nordöstlicher** Richtung, bevor an einem **Wegweiser auf 3.110m** (Hinweisschild zu Gletscherspalten, Seil empfohlen) die Route kurz abwärts auf das **Innere Mullwitzkees** (Rainerkees) führt. Hier unbedingt anseilen und dem **Gletscher** in **nordwestlicher** Richtung leicht ansteigend in Richtung des flachen, aber weithin sichtbaren **Rainertörls** folgen.

Vom **Rainertörl** leicht nach **Westen** wendend auf dem **Gletscherplateau** in Richtung des schon sichtbaren **Vorgipfels des Großvenedigers** ansteigen. Zuletzt auf dem gratähnlichen Rücken mit Ski bis zu einem geeigneten Platz in Sichtweite des Hauptgipfels, **Skidepot**. **Zu Fuß** (Steigeisen aufgrund der Absturzgefahr sinnvoll) zum **Hauptgipfel.**

Vom **Vorgipfel** ist eine direkte **Skiabfahrt** möglich, hierfür in Richtung **Osten** orientieren und sobald das Gelände flacher wird im **Gletscherbecken des Oberen Schlattenkees** nun nach **Nordosten** fahren. In der Folge immer links halten, denn die direkte Linie führt unmittelbar in die **Spaltenbrüche des Schlattenkees**. Je nach Schneelage und Temperatur kann auf dem Weg zur **Venedigerscharte** (3.387m) sogar das Seil in der Abfahrt ratsam sein. An der Venedigerscharte weiter **links** halten und **südlich** des **Kleinvenedigers** leicht nach **Osten** wenden, um in Richtung **Neue Prager Hütte** abzufahren. Hält man sich möglichst weit oben (links = Norden), dann erreicht man das **Ende des Schlattenkees** auf rund **2.900m** und kann in der Folge unterhalb der **Neuen Prager Hütte auf die Alte Prager Hütte** zuhalten.

Von hier an gibt es mehrere Varianten, die je nach Schneelage alle sinnvoll sein können. Entweder links haltend oder im Talboden entlang des **Schlattenbachs** hinaus in den Talgrund. Hier sind je nach Routenwahl noch mal kurze Passagen mit **35-40°** zu befahren, bevor am Ende möglichst viel Schwung übrig sein sollte, um im **Talgrund** weniger Schieben zu müssen. Spätestens ab der **Brücke**, wo man auf die **nördliche Bachseite** wechselt, müssen knapp zwei Kilometer im Skatingschritt oder durch Anschieben zurückgelegt werden. Vorbei am malerischen **Innergschlöss** geht es hinaus ins **Außergschlöss**. Ab hier wieder Abfahrt möglich (je nach Schneelage) – Vorsicht auf Fußgänger geben. Bei guter Schneelage geht die **Abfahrt** bis zum **Matreier Tauernhaus** (1.511m).

Die generelle Lawinengefahr ist **mittel**. Keine allzu steilen Passagen im Anstieg, die **Abfahrt ins Innergschlöss** liegt durch die **ostseitige Exposition** früh schon in der Sonne, hier sollte man aufgrund der tageszeitlichen **Erwärmung** nicht zu spät abfahren.